surgia de maystre rogier; 3. *harnlehre eines ungenannten nebst einer reihe von mitteln gegen allerlei krankheiten;* 4. Aisi comensa la anothomya de las proprietatz de tot lo cors de dins e de fora la cal adordenet .i. saui mege qui auia nom Galian; 5. *augenheilkunde eines ungenannten. alles provenzalisch, nur die vorrede zu* 1, *worin dieses werk* magistro Guidoni *zu Montpellier zugeeignet wird, lateinisch.* 1 *auf papier, die übrigen auf pergament;* 4 *von einer hand des* 13*n*, 2. 3. 5 *von einer des* 13*n oder* 14*n*, 1 *von einer des* 15*n jahrhunderts. bei* 4 *einige nicht übel gezeichnete abbildungen.*

Die oben mitgetheilte stelle findet sich anhangsweise am schlufse des dritten werkes; in einigem stimmt sie beinahe wörtlich zu dem entsprechenden abschnitt der s. g. Meinauer naturlehre (altd. leseb. 771 *f.), im ganzen aber ist sie noch um vieles herrenmäfsiger. die andern medicinischen bücher in den vulgarsprachen des mittelalters enthalten, soweit ich sie kenne, nichts der art.*

WILH. WACKERNAGEL.

LEBEN CHRISTI.

Das nachfolgende bruchstück steht in der Münchener handschrift cod. germ. 354, *papier, quart in spalten, bl.* 118ᵇ—122ᵃ. *voraus geht auf bl.* 107ᵇ—118ᵇ *von derselben hand ein stück aus Philipps Marienleben, das mit den zeilen schliefst* Der engel fur ze himelrich got enphalich Maria sich. *die handschrift ist im* 14*n jahrhundert geschrieben; das bruchstück ist aber viel älter und gehört ohne zweifel noch ins* 12*e jahrhundert. dahin weisen der ton und die ganze anschauungsweise eben so wohl als der reim, wenn auch von dem spätern abschreiber manches ursprüngliche verwischt sein mag.*

Stuttgart 15 *oct.* 1844. FRANZ PFEIFFER.

Der hoch got von himelrich
des weisheit ist niht geleich
Der beschuf von anᵉgenge

ein michel teil der engel
vnder den einer waz bechleit 5
vil wol mit grozzer schonheit
als vns sin tut daz puch bechant
lucifer waz er genant
Der vil schône was gelaubt mir
sin schone waz der himel zir 10
Doch sult ir wunder hôren
wie in betrock sin schône
In warf von himel sin vbermût
als er noch vil manigem tut
Er sprach ad aquilonen 15
wil ich sitzen schone
Da wil ich stat vahen
got dem wil ich mich nahen
vñ wil mich im geleichen
in dem himelriche 20
Nu hore here wider
118ᶜ er war(t) geworfen da nider
lucifer in daz abgrunde
vmb siner hochvart sunde
lat er diu rede zehertzen gar 25
vñ hûtt sich ein islich man
for der hochfert
der weitz ist so herte
Daz ir got niht wolt hengen
sinen schonstem engel 30
wan er muez die helle
immer bawen mit sinen gesellen
Im ist auch gar benomen
der gedinge ze widerchomen
wan er viel an not 35
im riet niemen den tot
Do wart gegeben ein solher rat
in der heiligen trinitat
Daz ein mensch wurd geschaffen
der wider gantz solt machen 40
Den val der guten engel

25. *lies* ev

daz gestund niht lenger
Der tiuel begund ez neiden
vñ moht sin niht erleiden
daz der mensch besæzze 45
daz himelisch gesæzze
Da von er waz gevallen
mit sinen genozzen allen
Er bildot sich in nater weise
vñ sleich in daz paradeyse 50
daz dem menschen wart gegeben
dar inne zewesen vñ zepflegen
er sprach dem weibe leisen zu
Sich war vmbe wolt got daz tun
daz er in verboten hat 55
sůmlich obz daz hinne stat
er sprach nieman daz gelauben sol
go(t) der west vil wol
Swa ir daz obz ezzet
daz ir geleich im sæzzet 60
Got der chůnde vbel vn gut
sih waz des tiv^v^els rat getut
118^d^ daz wip daz obz von im nam
si riet dem manne er tæt sam
da schant si hern adamen 65
vñ allen sinen samen
den tot daz chleit vil sere
der mensch immer mer
Got pi im selben daz vernam
do stiez er hern adam 70
auz dem paradyse
mit samt sinem weibe
ach vñ wie satzehant
wurden versperret diu zwei lant
der himel vñ daz paradyse 75
daz nieman so gug noch so weise
wart sider adames ziten
der dem tiuel môht gestriten
Daz gestunt wizzet fůrwar

55. *lies* iu 73. *l.* wê 76. kluoc?

mer danne funf tausent iar 80
daz sich got wold erbarmen
v̊ber den menschen vil armen
ze himel wart ein samenunge
voñ got in siner manunge
den men(s)chen er daht ze losen 85
hort vil lieben ditz chosen
er sprach assur der volandes man
hat mir laides vil gegan
an læuten vñ an landen
die hat er in grozzen panden 90
wan ein chleinez stætelin
daz muz min selbes wonungen sein
welher ewer wil min pot sin
der dar chunde diu chunst min
der sol wizzen fur war 95
daz ich dar mit im selbe var
119[a] dar inne wil ich nemen
halsperck vñ auch helm
mit minem veint wil ich vehten
losen vil arm chnehte 100
diu menscheit sol min halsperck sin
mich heln vor den vcinden mein
daz min ir cheiner wirt gewar
vntz ich siu genick gar
Dar cham ein engel her 105
genant sant gabrihel
Er sprach herre hie pin ich
swar du wild dar sende du mich
wol chan ich die wege
zu der stat vñ die stege 110
ez ist niht diu erst vart
wan nie dhein weil so churtz wart
ich habe Der stat gepflegen
vor allen dinen widerstreben
do wart gesant sant gabrihel 115
hintz einer magt also her
diu waz von chuniges stam geborn

84. *l.* wonunge 88. *l.* getan 101. *hs.* halsprerk

got hat si ze einer muter erchorn
Si waz geheizzen Maria
er sprach plena gratia 120
Maria du pist genaden uol
got in dir selben wonen sol
du pist gesegent ob allen weiben
got pei dir selbe wil beleiben
do diu magt diu rede erhort 125
ir fræud sich ein teil zestort
Trahten si weislich began
119b von wann diu botsc^h^aft mðhte gan
da sei der engel trauren sach
vil schôn er ir zu sprack 130
Maria du solt niht sorgen
du hast genade ze got erworben
du wirst eins chindes swanger
du solt niht beiten langer
gib dar zu den willen din 135
gotes trawe frawe min
Jesus sol er werden genant
daz sprichet zetæusch heilant
wan die sinen wil er heilen
vor der sunden meilen 140
daz ich der einer mûzze sin
des hilf mir ihs herre min
den du wellest heilen
von der sunden meilen
wan die habent mich gebunden 145
vñ also her betwungen
daz mich min sinne
irrent diner minne
Darnach sprach diu magt her
sagt mir gotes engel mer 150
welhen weis daz mûg gesein
daz ich geber ein chindelein
Ich enwart nie teilhaft
mannes vñ han auch gedacht
nimmer teilhaft werden 155
die weil ich lebe auf erde

des antwurd ir gezogenlich
der gotes pot von himelrich
frawe min der heilig geist
wirt des gewerftes volleist 160
der chumt zu dir vñ leret dich
fürbaz solt du niht fragen mich
Got in siner geheime
hat dir daz behalten eine
Gibst du im den willen 165
du wirst sin sarig inne
Maria dir wartet der engel
la in niht beiten langer
Ja sol er ze himel varen
119c sinem herren wider sagen 170
Dir peitet frawe mit iamer
ze helle her adam vñ her abraham
her ysaac vñ vid der væter
itzu vil manigen tack her
Ir heil ist frawe dir gesant 175
du lose si von der helle bant
Dir beittend weinnnde
auf erde alt vñ iunge
wan von dinen worten
entsliuzzet sich die porten 180
des himmels vñ der helle
antwurt frawe snelle
Sprich ein wort enphah ein wort
des himelischen vaters hort
Sinen einborn svn 185
der vns der sünden ab wil tvn
Do sprach diu frawe auz gute
vñ von gantzer diemüte
Gotes dienærinne ich pin
geschech mir nach den worten din 190
Nu helfet mir priwen alle
wie wol got diemuet gevalle
ich sag in fur die warheit
von warer diemuticheit

173. *l.* vil 180. *l.* entsliezent

Geviel im Maria baz 195
denne da von daz si magt waz
Der tugent chraft ist so getan
daz sei got selbe wol han
wan er niht van ze himel
da er sich gemôhte genidern 200
da chom der selbe heilant
nach diemute auf der erde lant
Er nams an sich so vollichlich
daz ir an in niht ist geleist
Dise tugent besunder 205
lert er sin lieb iunger
119[d] Er sprach als vns diu schrift sæit
lernt pei mir diemueticheit
O diemute aller tugent pris
nieman chan wizzen welhen weis 210
du ze himel chôme
vñ daz herauz næme
Got sin einbornz chint
als vns diu puch sagent sint
wan do Maria daz wort gesprach 215
vil wunderlich daz geschach
daz gewan diu reine
mit got ein chint gemeine
Swer nu got zu sich welle pringen
der sol mit fleizze darnach ringen 220
daz er hab diemuticheit
wan nindert rwet die gotheit
wan da wariu diemût ist
als man an den puchen list
Swer an diemût dienet got 225
wizzet der ist der tiuel spot
vñ phliget guter witze nih(t)
wan alle tugent sint an sei enwiht
Nu pitt wir got den guten
durich willen siner lieben muter 230

195. *hs.* daz 198. wolte han? 199. van] wære?
200. enmohte? 204. *l.* gelich 206. *l.* lieben
223. *hs.* warin

daz er vns welle diemute geben
daz wir verdienen daz ewig leben amen.
Darnach als ez got wolde
vñ daz er also wesen solde
do genas des chindes diu magt 235
gar vñ gar als man sagt
an elliu menschlichiu meil
120ᵃ des half ir daz selbe heil
wan gar an wandel waz ir leben.
da von wart ir der segen gegeben 240
den nie gewan frawe Ê
noch gewinnet nimmer mer
Ez ist ir sunderlich geschehen
dez muzzen wir ir lobes iehen
da diu geburtt was getan 245
da hub daz chint diu werch an
da hub et satzestunde
des menschen losunge
Der die Ê het gegeben
der wold nach der ê leben 250
Er lie sich nach Ê besneiden als man tet È
an dem ahten tage
Do vergoz er erste
sin blût aller herst
vmb chein sin missetat 255
Der sunde nie getan hat
der menschen liep an sich twanck
des hab er immer danck
Er tet ez vns ze einer lere
daz wir immer mer 260
besniten vnser sinne
nach der lieben gotes minne
die sinne sint der sel tore
wil du si besniden so la hie vor
Swaz dir sûnden pringen mack 265
beidiu nacht vñ tack
Du solt diner augen
offenlich vñ auch taugen
also meisterlichen pflegen

daz si immer iht gesehen 270
da von diu sel enpfach leit
vñ verlies ir reinicheit
Swer nach der werlt dick
120[b] wil hin vmb plicken
Der wirt ze saltz sam geschach 275
einer diu hin vmb sach
von der wir an der schrift lesen
hern lotes chon ist si gewesen
daz ich eu daz bedæute
so wizzen elliu læute 280
Daz diu tier daz saltz niezzent gern
daz si dester stercher werden
also geschit vns swenne wir
die werlt ansehen mit gir
So choment die helle chnaben 285
daz si sich an vns mûgen laben
Besnide auch dineu oren
daz si iht gern horen
Swas wider gotes hulde sei
so wirst du grozzers iamers frei 290
wan swer der wær der gern hort
nachrede luge mûzzigiu wort
Dem tut der wissag chunt
ein soelich stunt
daz im der selbe seitenchlanck 295
wirt ein iæmerlich gesanck
Du solt den munt besniden
mit so grozzer bleide
an rede vñ an speise
daz er dich iht verwise 300
ze babiloni in daz lant
da du die sel lazzest zehant
wan redet ze vil din zung
so wirt si brinnunde
Sam geschach dem reichen manne 305
der einen zaher nie moht gehan
ab hern lazarus vinger

290. *l.* grôzes

des muez er prinnen immer
Læist du dich aber an den frazz
so wizze so wird din fræud laz 310
wan als sant Job gelert hat
swer sim gelust nach gat
Des spise wirt ze gallen
120ᶜ in im so er muez wallen
In dem hellischen fiur 315
da wirt im aller erst fræud tiwer
Der smack besniten wesen sol
daz er iht die dræu dol
die der wissage den chunt tut
die an ir smack sint vmbehůtt 320
er spricht fur war daz wizzet
swer sich stætes flizzet
daz er hab ælleich edelen smack
dem chumt noch ein solich tack
daz er mit stanck wir(t) vberladen 325
vngeleich ist der frum dem schaden
wan daz niht frumt hie als ein har
daz wirt gebuzzet dort manigiu iar
Dar nach solt du wenden
den snit hintz den henden 330
die solt du peiden rihten
auf ein solich slihten
daz du div werch wurchest gern
diu dir sin frum vñ got ze eren
vñ dinen ebenchristen 335
des fleiz dich mit allen listen
So wirt gegeben dir der lone
vñ ze himelrich diu chron
diu dir enphůret nimmer wirt
sich solhen lone ez dir pirt 340
wil du gotes volgær sin
so besnide also die sinne dein
Sint si auer verwachsen dir
so solt du furbaz volgen mir
So nim den aller wæchsten stein 345
vñ besnit si da mit alein

daz lert dich versefora
wan si tet ez selbe sa
Da der engel wold han erslagen
ir chint daz si het getragen 350
120[d] wan ez noch niht besuiten was
si bot den stein daz chint genas
Der wæhse stein daz ist diu riwe
daz sag ich eu pi miner triwe
Si wil niht eines tages gern 355
si muz die weil man lebt weren
zu der gehort peiht vñ puzze
die auch der mensch haben muez
Si machent den stein wæchser vil
wan ez niht ein chindes spil 360
vñ besnidest du also dich
so wil got dir geben sich
als vns (diu) schrift geheizzen hat
vñ als wir lesen an einer stat
Si sprichet swer v̂liuges beginnet 365
vñ den sick gewinnet
væhet er ein frawen so wolgetan
daz er si zu der Ê wil han
Si mûz ir har ab sniden
daz alt gewant vermeiden 370
vñ dar zu ze drizzick tagen
ir muter vñ ir vater chlagen
Iesus des strites began
do er gesiget dem tivel an
Der strit im also auzergie 375
daz er e'n schone frawen vie
Mensch daz waz diu sele din
vñ wild du nu sin braut sin
So mûst du ab dir sniden gar
alles dines leibes har 380

347. *l.* ver Sefora *d. i. frau Zipora, Exodus* 4, 25. Sêphora diu amme diu ilt ir iz enblanden: si nam ir einen wessen stein, sine hete mezzer nehein, si besneit des richen kuniges chint. *Genesis* 6930 *ff. Maſsm.*

Daz ist alliu v̊berfluzzichleit
wild du des bræukom sin gemeit
121ª dar nach so must du tun von dir
daz alt gewant gelaub mir
daz ist diu alt bôse gewonheit 385
diu ie an dir got waz lait
Dar nach so must du sere chlagen
din muter diu dich hat getragen
In diu sûnde maniger hande
des fleisches gir du da verstand[s] 390
diu muter ist so geerbet
daz si iriu chint verderbet
der vater vngehiuer
daz ist der v̊bel tiuel
der trahtet wizzet wærlich 395
wie er diu chint værlich
Elleu muge ertôten
vñ pringen zu den ewigen nôten
La dir von hertzen leit sin
daz du ie wurd ir chindelin 400
daz tranck der lieb dir got schenket
so er dich im selben lencket
so wirt dir auz dem wazzer wein
so er verchert die zæher din
In des heiligen geistes trost 405
vñ also suzze mit [d]ir chost
hie wil ich enden schon
die circumcision
Da wirt daz chint ihs genant
als der engl tet bechant 410
O ihesus welich ein sûzzer nam
daz dein den gotes sun gezam
Jesus als sant bernhart seit
121ᵇ dem munde ein honiges suzzicheit
Den oren ein auzzerwelter sanck 415
dem nie cheiner geleich gechlanck
ein iubilus dem hertzen
vñ chan ze storen allen smertzen
Nu horet michl wunne

wan diu geboren sunne 420
Jesus offenn wold sin lichte
ze hant der heidenischen diet
Eż het gesagt her balaam
ein stern der solt auf gan
von iacob vñ ein mensche erstan 425
sehet alle die fræud an
Sold noch von ierusalem
so gewaltick vñ so her
Der mit gewaltiger hant
besæzz ydumeam daz lant 430
Sin afterchunft fur war
gelaubt mir, daz vñ manigiu iar
wartent si dem selben stern
sie hieten in gesehen gern
Got auch irs willen vart 435
vñ sa da er geborn war(t)
hiez er auf gen ein liehte
da pei den heidenische diet
bechant an gevære
daz der iuden chunick geborn wær 440
Drei chunige edel vñ rich
bereitten sich gar erlich
Ir oppfer wolden si pringen
den selben chinde
an ir opfer taugen 445
zeigten si irn gelauben
Ir opfer waz weiroch mirren vñ golt
als mans dem chinde oppfern solde
Si gelaubten daz er wær
ein got chunick in menslicher pær 450
121ᵉ Daz golt bedæůtt daz chůnichrich
won chunigen nieman waz im geleich
Daz weirauch sin gotheit
diu mirre sein menscheit
daz opfer si da namen 455
ze ierusalem si chamen
in die stat chůnichleich
da paten si gar offenlich

den geporn chûnch in zeigen
des die iuden waren eigen 460
wir haben gesehen sinen stern
mit opfer weren wir in eren
Herodes trauren da began
do er die rede also vernam.
er forth vil sere daz chindelin 465
ez verstiezz in von dem reich sein
daz reiche in niht an erbet
er forht daz er in verderbet
Der reht chûnich der da chæm
ob in die iuden ze chunige næmen 470
Die er fragen began
daz si die puch sæhen an
war in sæit div schrift
ze bethlehem da geschiht
Do nam .er zu sich taugenlich 475
die chûnige herre vñ reich
Da fragt er siu ze welher stund
in der stern wurd' chunt
Die zeit si im sagten
daz in daz liehte betahte 480
Da verlurn si des sternes schein
der ir geleitte sold sein
daz geschach vmb anders niht
alsam der meister ler giht
wan da si des menschen rat 485
namen an der selben stat
121[d] verlurn si daz gotes liht
als noch hiute vil offt geschiht
Herodes lie die her'en varen
er pat siu im her wider sagen 490
ob si daz chint funden
daz si imz wolden chunden
Er sprach er wolde ez peten an
da traht der vngetriue man
wie er dem chinde daz leben 495

462. *l.* wellen? 471. die wîsen? *vergl. Wernhers Maria* 205, 10 *Hoffm.* 476. *l.* hêr 480. *undeutliche correctur; l.* betagte.

mit vntriwen mŏhte genemen
Di herren varen begunden
vñ an der selben stunden
erschein in der gotes stern
wizzet si sahen in vil gern 500
In læuhte der selbe liht' schin
vntz si funden daz chindelin
Si giengen schir an allen grauz
zu dem chinde in daz hauz
Da ſunden si daz chindelin 505
bi Marien der muter sein
Si chnieten nider alle geleich
vñ beten in an vil forhtichleich
Si opferten im mit andaht
ir opfer daz si im heten praht 510
Des nahtes in gesagt wart
daz si so richten ir vart
daz herodes iht wurd innen
wie sie wæren komen von hinnen
Nach dem selben rat 515
ein ander strazze drat
Si ir geuert wanden
heim zu ir landen
Der chŭnich herodes begunde beitten
122[a] wenne im die chunige seitten 520
vñ wie ez læg vmb daz chint
si wæn im noch niht chomen sint
dar vmbe warten er began
sich da sant der volandes man
ze bethlehem in daz lant 525
er hiez tôten zehant
Swaz man chleiner chinde
dar inne möhte vinden
diu wæren in solher alters ſrist
sam er want wesen christ 530
Tôten er wolde den gotes sun
sich des nam er chleinen ſrum
wan vndern andern chindelin
wart im ertôtet daz chint sein

hie wart gehôret iamers ruff 535
der chinder muter lauter ruff
hoch in dem lufte erschal
owe wilhe ein iamer da erhal
Rachel weinet iriu chint
wan si ze tode erslagen sint 540

536. *l.* wuof

LESARTEN ZU HARTMANNS GREGORIUS.

Ich gebe hier einen nachtrag zu meiner im merz 1838 *erschienenen ausgabe des Gregorius, die, wie Hoffmann sagt, 'weiter nichts enthält als einen kritisch berichtigten text.'* *) *nach der sorgfältigen art mit der wir eine unserer aufgaben, die werke Hartmanns von Aue mit möglichster kunst zu behandeln, gelöst haben, müfsen die theilnehmenden doch auch überzeugt werden dafs aus den uns erhaltenen überlieferungen für dieses gedicht eben nicht viel mehr zu gewinnen ist. die wenigen berichtigungen meines textes habe ich mit* * *bezeichnet. den nach vermutung wider die handschriften verbefserten stellen habe ich meistens ein* † *vorgesetzt, nur um minder kundige zu erinnern dafs nachdenken und forschung bei der herausgabe altdeutscher gedichte mir weit öfter nöthig zu sein scheinen als gewissen fingerfertigen herausgebern.*

Berlin, den 8 *november* 1844.

*) *Ich danke für den bescheidenen ausdruck 'berichtigt.' wie nennt wohl Hoffmann die mafsmannischen 'bereinigungen?' was er in seinen fundgruben* 1 *s.* 7. 11 *als 'hergestellte texte' giebt, belegen wir andern auch leicht mit bescheidneren namen.*

A, die handschrift im Vatican, cod. membr. biblioth. Christ. n. 1354, saec. XIII, *bl.* 108—136; *nach dem wenig zuverläfsigen abdruck in dem Spicilegium Vaticanum von Karl Greith (Frauenfeld* 1838, *bereits am ende des jahres* 1837 *erschienen) s.* 52—56. 180—303. *

* [*dafs die vaticanische handschrift von herrn Greith nicht zuerst entdeckt worden ist, hätte schon längst einmal gesagt werden sollen. Görres wollte aus*